

„Schlafmedizin braucht Nachwuchs“

Die **Nordrhein-Westfälische Gesellschaft für Schlafmedizin e.V. (NRW-GSM)** möchte jüngere Kolleginnen und Kollegen nachhaltig für das Thema Schlafmedizin begeistern. Auf der 24. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin (DGSM) vom 1.–3. Dezember 2016 in Dresden wurde **Frau Eva Hennecke vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt und Frau Alessandra Castrogiovanni, Krankenhaus Bethanien Solingen, mit dem „Travel Grant 2016“** der NRW-GSM für ihre schlafmedizinischen Arbeiten ausgezeichnet. Frau Hennecke forscht über die Schlafarchitektur nach Schlafentzug, wie er bei längeren Weltraumflügen auftreten kann. Die italienische Forscherin Frau Castrogiovanni beschäftigte sich mit schlafbezogenen Atmungsstörungen bei kardiologischen Patienten. Bei Patienten mit koronarer Herzkrankheit, arterieller Hypertonie und Vorhofflimmern bestätigte sich eine erhöhte Prävalenz (38%) der Schlafapnoe.

Mit der Vergabe eines Travel Grants in Höhe eines Preisgeldes von 500 Euro soll der wissenschaftliche Nachwuchs auf dem Gebiet der Schlafmedizin gefördert werden und die Gelegenheit zu fachlichem Austausch und „Networking“ mit Wissenschaftlern und Arbeitsgruppen verschiedenster Forschungsgebiete unterstützt werden.

Die Berufsanfänger und Studierende für das Fach Schlafmedizin zu gewinnen, Netzwerke zu schaffen, Bedürfnisse zu identifizieren, Nachwuchskräfte in ihrer Weiterbildung zu unterstützen und die Faszination des Berufsfeldes Schlafmedizin zu vermitteln, das sind die Herausforderungen für die NRW-GSM.